

Neue Stolpersteine werden verlegt

An acht Stellen in der Innenstadt. Schüler und Angehörige beteiligt. Nächster Termin in Herbede

Von Britta Bingmann

Am kommenden Mittwoch ist es wieder soweit: Dann werden zum zweiten Mal in Witten Stolpersteine verlegt. An acht Stellen in der Stadt wird der Künstler Gunter Demnig zwischen 14 und 16.30 Uhr die kleinen, goldfarbenen Platten im Boden versenken.

Los geht es um 14 Uhr in der Siegfriedstraße/Ecke Steinbachstraße, wo der Stolperstein für Siegmund Mühlhaus verlegt wird. Bürgermeisterin Sonja Leidemann wird die Aktion eröffnen, im Anschluss begrüßt Joachim Schramm, Sprecher des Wittener Friedensforums, die Teilnehmer.

Eine halbe Stunde später geht es dann weiter zur Ardeystraße 70, wo die Platten für die Familie Schacher verlegt werden, um 14.50 Uhr ist an der Johannisstraße 37 Treffpunkt für das Gedenken an Adolf Fuchs. Bei der nächsten Verlegung,



Bereiten die Aktion vor: Joachim Schramm, Judith Eiselen (AMG), Jörn Obenhaus (HGE), Martina Kliner-Fruck (Stadtarchiv), Michel Spitz, Emma Beke Bandmann (HGE), Pfr. Hans-Otto Schierbaum, Christel Humme (Lions-Club Rebecca Hanf) und Christoph Ebner (Arbeitskreis Stolpersteine).

FOTO: KLAUS POLKLÄSENER

um 15.10 Uhr an der Körnerstraße 25 wird die Urenkelin von Christian Bliemetsrieder, für den der Stolperstein verlegt wird, seine Lebensdaten verlesen. Auch Tochter Sonja Maier wird dabei sein.

An der Lessingstraße 6 geht es um 15.30 Uhr mit der Verlegung für

die Familie Smulowicz, um 15.50 Uhr an der Nordstraße 23 für die Familie Marx und um 16.10 Uhr an der Breite Straße 40 für Wilhelm Erdmann weiter. Ihren Abschluss findet die Aktion gegen 16.30 Uhr in der Herbeder Straße 28. Der Stolperstein dort wird vor der Fran-

ziskuskirche verlegt, wo der Geehrte, Friedrich Wilhelm Espenhahn, Küster und Organist war. Sein Sohn, Johannes Espenhahn, wird anwesend sein. Anschließend lädt Pfarrer Hans-Otto Schierbaum die Teilnehmer in die Kirche zu einem Gedenken bei Orgelmusik ein.

Schüler des Albert-Martmöller-Gymnasiums und der Holzkamp-Gesamtschule werden wieder die Biographien der Geehrten in eigenen Texten vortragen.

Um diese Lebensgeschichten zusammenfassend darzustellen, bereitet der Arbeitskreis Stolpersteine zur Zeit eine Ausstellung vor. Auf 17 Tafeln im Format 150 mal 50 cm werden Fotos mit Texten zu ihrem Schicksal kombiniert. Die Wander-Ausstellung wird ab dem 19. Dezember im Vhs-Pavillon am Rathaus zu sehen sein. Die nächsten Stolpersteine werden am 2. März verlegt, dann in Herbede rund um die Meesmannstraße.